

papierbasiert · Hören · Lösungen

Übungssatz 6

Hörtext 1 · Solarstrom im Wohnheim

Solarstrom im Wohnheim

Frau Lea: Guten Tag, Herr Seidel. Ich bin Lea. Ihre Kollegin hat mir gestern beim Campusfest von dem Solarprojekt erzählt. Ich wohne selbst in einem der Wohnheime am Birkenweg und würde gern mithelfen.

Mann Herr Seidel: Willkommen! Am Birkenweg laufen mehrere Vorhaben mit unterschiedlichen Vereinbarungen. Welche Hausnummer hat Ihr Wohnheim? Damit kann ich den passenden Vorgang aufrufen.

Frau Lea: Die 14. Bei uns wird schon viel darüber gesprochen, aber manches ist noch unklar. Ich könnte die Fragen der Bewohner sammeln und Ihnen schicken. Dann wissen Sie, was Sie bei Ihrer Vorstellung erklären sollten.

Mann Herr Seidel: Das wäre hilfreich. Ich bereite dann die Antworten vor. Könnten Sie außerdem im Gemeinschaftsraum aufschreiben, wann dort elektrische Geräte laufen? Die Verbrauchsmenge kennen wir ungefähr. Uns fehlt noch die Uhrzeit: Wir möchten sehen, ob die Geräte gerade dann Strom brauchen, wenn die Anlage auf dem Dach welchen liefert.

Frau Lea: Ja, dort finden zum Beispiel unsere Kochabende statt. Ich lege ein Blatt zum Eintragen hin. Wie weit sind denn die Regeln für die Teilnahme?

Mann Herr Seidel: In unserem Vorschlag entscheidet jeder selbst, ob er mitmacht. Wer später wieder aufhören möchte, kann jeweils zum Semesterende aussteigen.

Frau Lea: Beides finde ich gut: dass niemand mitmachen muss und dass man zum Semesterende wieder aufhören kann. Bei uns ziehen ja regelmäßig Leute aus. Vor einer Zusage möchten wir allerdings wissen, was auf uns zukommt.

Mann Herr Seidel: Dafür bekommt jeder vor seiner Entscheidung zwei Unterlagen. Auf einem Blatt rechnen wir die Kosten für einen beispielhaften Haushalt durch. Ein zweites fasst zusammen, welche Bedingungen im Teilnahmevertrag stehen.

Frau Lea: Nehmen Sie die zum Informationsabend mit? Der war doch für nächste Woche angekündigt.

Mann Herr Seidel: Der wird leider später stattfinden. Für die Messung des Stroms wurden uns inzwischen andere Kosten genannt. Deshalb müssen wir das Rechenbeispiel erst aktualisieren, bevor wir es am Abend vorstellen können.

Frau Lea: Hoffentlich können dann trotzdem viele kommen. Manche arbeiten abends.

Mann Herr Seidel: Wer fehlt, kann anschließend die Präsentation herunterladen. Außerdem biete ich danach eine telefonische Sprechstunde an, in der die Bewohner ihre Fragen stellen können. Die Zeiten stehen in der Einladung.

Frau Lea: Gut, dann verteile ich die Einladung auch in die Briefkästen. Einige bei uns haben ihren Zugang zum Wohnheimportal noch nicht bekommen. Die würden sie dort gar nicht sehen. Schicken Sie mir die fertige Einladung, sobald der Termin feststeht.

Mann Herr Seidel: Mache ich. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1: die Hausnummer des Wohnheims

The employee explicitly requests the building number to select the relevant project.

2: Fragen der Bewohner sammeln

Lea offers to gather questions; Seidel will prepare the answers.

3: um zu prüfen, ob der Verbrauch zeitlich zur Erzeugung des Solarstroms passt

The response must preserve the temporal relationship between consumption and generation.

4: freiwillige Teilnahme; Ausstieg zum Semesterende möglich

Both positively evaluated terms are required for the single item point.

5: eine Beispielrechnung; eine Übersicht der Vertragsbedingungen

The source describes two separate documents provided before a decision.

6: weil die Beispielrechnung nach einer Änderung der Messkosten überarbeitet werden muss

The complete cause includes changed metering costs and the resulting calculation revision.

7: die Präsentation herunterladen; eine telefonische Sprechstunde nutzen

Both distinct follow-up opportunities are required.

8: weil einige Bewohner noch keinen Zugang zum Wohnheimportal haben

Printed invitations address the stated lack of portal access.

Assessment targets

Aufgabe 1 · testdaf_paper_listening_retrieve_detail: Retrieve a specific spoken detail

Aufgabe 2 · testdaf_paper_listening_retrieve_detail: Retrieve a specific spoken detail

Aufgabe 3 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 4 · testdaf_paper_listening_collect_required_facts: Collect the required set of spoken facts

Aufgabe 5 · testdaf_paper_listening_collect_required_facts: Collect the required set of spoken facts

Aufgabe 6 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 7 · testdaf_paper_listening_collect_required_facts: Collect the required set of spoken facts

Aufgabe 8 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Hörtext 2 · Mit geordneten Fragen in die Studienberatung

Mit geordneten Fragen in die Studienberatung

Frau Miriam Koch, Moderatorin: Willkommen beim Hochschulradio. Unsere Redaktion hat das Thema auf Vorschlag der Fachschaft aufgegriffen. Zu Gast sind Frau Neumann aus der Studienberatung und der Student Herr Arslan. Frau Neumann, für welche Situation entwickeln Sie Ihren Chatbot?

Frau Neumann, Studienberatung: Manche kommen mit einem ganzen Bündel an Fragen zu uns und wissen kaum, wo sie anfangen sollen. Im Chat könnten sie vorher ihre Gedanken aufschreiben und ordnen. Wenn sie dann bei uns sitzen, hätten wir einen Ausgangspunkt für das persönliche Gespräch. Genau für diese Vorbereitung ist unser Vorschlag gedacht.

Frau Miriam Koch, Moderatorin: Herr Arslan, Sie haben bereits Erfahrungen mit einem Chatbot. Wie kam es dazu?

Mann Herr Arslan, Student: Ich hatte Schwierigkeiten, meine Lehrveranstaltungen und meinen Job unterzubringen. Da habe ich zunächst zu Hause einen Chatbot ausprobiert, den ich selbst ausgesucht hatte. Erst danach habe ich mich bei der Studienberatung gemeldet. Ich konnte mein Anliegen inzwischen etwas genauer formulieren.

Frau Miriam Koch, Moderatorin: Ging das Schreiben gleich problemlos?

Mann Herr Arslan, Student: Anfangs war ich ziemlich genervt. Es kamen mehrfach ähnliche Rückfragen, und ich dachte: Das habe ich doch gerade erklärt! Als ich noch einmal antwortete, merkte ich aber, dass ich zwei Dinge vermischte: einen vollen Stundenplan und meine Unsicherheit bei der Wahl eines Schwerpunktes. Rückblickend waren die Wiederholungen dafür hilfreich.

Frau Neumann, Studienberatung: So eine geordnete Notiz könnte man bei unserem Angebot für sich speichern. Für den Kontakt mit uns gäbe es anschließend einen eigenen Schritt: Man wählt aus, welche Stellen wir bekommen sollen, und entscheidet sich ausdrücklich fürs Senden. Die gespeicherte Fassung bleibt also zunächst bei der Person selbst.

Mann Herr Arslan, Student: Dabei würde ich unbedingt noch einmal lesen, was dort steht. Meine Zusammenfassung klang wunderbar flüssig. Inhaltlich machte sie aus meinem Problem allerdings den Wunsch, den Studiengang zu wechseln. Ich wollte meine Kurse anders auf die Woche verteilen. Die eleganten Sätze passten überhaupt nicht dazu.

Frau Miriam Koch, Moderatorin: Wie möchten Sie Studierende an das Angebot heranführen?

Frau Neumann, Studienberatung: Wir suchen studentische Freiwillige, die anderen die Bedienung vorführen. Wer diese Aufgabe übernimmt, muss an unserer Einführung teilnehmen. Dort üben wir auch das Prüfen solcher Zusammenfassungen. Wer den Chat einfach für sich nutzen möchte, kann direkt anfangen, ohne diese Veranstaltung besucht zu haben.

Frau Miriam Koch, Moderatorin: Herr Arslan, welche Rolle spielte für Sie die zeitliche Verfügbarkeit?

Mann Herr Arslan, Student: Einen Beratungstermin tagsüber hatte ich schon bekommen. Abends, nach meiner Schicht, hatte ich dann endlich Ruhe zum Schreiben. Da konnte ich überlegen, welche Fragen ich zu diesem Termin mitbringen wollte, ohne dass ständig etwas dazwischenkam. Dafür war der Chat praktisch.

Frau Miriam Koch, Moderatorin: Frau Neumann, wird man auch andere Sprachen wählen können?

Frau Neumann, Studienberatung: Das möchten wir schrittweise ermöglichen. Der Chat verweist aber auf Seiten, die etwa die Studienorganisation erklären. Diese Seiten müssen zuerst in der jeweiligen Sprache vorliegen. Sonst führt ein verständliches Gespräch plötzlich zu Informationen, mit denen die Person nichts anfangen kann. Erst wenn das zusammenpasst, schalten wir die Sprache frei.

Mann Herr Arslan, Student: Wenn ich später wiederkomme, wäre es angenehm, an meine früheren Einträge anzuknüpfen. Ich möchte aber bei jedem Besuch gefragt werden, ob sie diesmal berücksichtigt werden dürfen. Manchmal will ich mit einer ganz anderen Frage neu anfangen.

Frau Miriam Koch, Moderatorin: Und woran würden Sie erkennen, ob sich das Angebot bewährt?

Frau Neumann, Studienberatung: Wir könnten zählen, wie viele Termine darüber zustande kommen. Das wäre nützlich. Zusätzlich müssten wir nachfragen, ob in diesen Terminen tatsächlich das besprochen wurde, was die Studierenden klären wollten. Eine volle Terminliste allein beantwortet diese Frage noch nicht.

9: Richtig

The planned purpose is to help students organize concerns before meeting an adviser.

10: Falsch

His private chatbot use precedes his first contact with the advisory service.

11: Richtig

The statement concerns his initial reaction; his later appreciation does not remove that earlier irritation.

12: Falsch

Saving a note and sending it to an adviser are separate actions requiring a student decision.

13: Richtig

His evaluation distinguishes fluent wording from an accurate representation of his own concern.

14: Richtig

The requirement applies specifically to students demonstrating the system to others.

15: Falsch

His stated benefit concerns having undisturbed time after his work shift; a daytime appointment was available.

16: Richtig

The planned language expansion depends on the availability of the linked information in the same languages.

17: Falsch

He wants to decide on each visit whether earlier entries are used.

18: Falsch

Her proposed assessment also requires checking whether the appointments address the concerns students actually wanted to discuss.

Assessment targets

Aufgabe 9 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 10 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 11 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 12 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 13 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 14 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 15 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 16 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 17 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 18 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Hörtext 3 · Wann ein Spielhinweis weiterhilft

Wann ein Spielhinweis weiterhilft

Mann Moderator: Frau Dr. Reuter, Sie lehren Interaktionsdesign und beschäftigen sich mit Hinweisen in Computerspielen. Welches Spiel verwenden Sie dafür in Ihrem Seminar?

Frau Dr. Reuter: Ein Rätselspiel, das in einem verlassenen Bahnhof spielt. Die Spielfigur muss dort verschiedene Aufgaben lösen. An diesem Beispiel können wir überlegen, welche Informationen jemand während des Spielens braucht und wie sie ihn erreichen. Ich möchte heute einen möglichen Ablauf für eine Vorführung erläutern.

Mann Moderator: Stellen wir uns dafür eine öffentliche Spielemesse vor. Was wäre dort zu beachten?

Frau Dr. Reuter: In unserem Aufbau gibt es einen Warnton und eine kleine Leuchtanzeige am Controller, also am Handgerät zum Steuern. In der Messehalle reden ringsum Menschen, und an anderen Ständen läuft Musik. Dadurch kann der Warnton untergehen. Die Leuchtanzeige wiederum sitzt an einer Stelle, über die sich beim Festhalten die Hände legen können. Dann ist sie verdeckt. Wir müssen also zunächst klären, ob die Person das Signal überhaupt wahrnehmen konnte, bevor wir ihr Verhalten deuten.

Mann Moderator: Und wann erklären Sie den Spielenden, was dieses Signal bedeutet?

Frau Dr. Reuter: In unserem Lehrbeispiel beginnen sie mit einem ersten Versuch, bei dem die Bedeutung noch nicht erklärt wird. So können wir beobachten, was sie von sich aus mit dem Signal verbinden. Würden wir die Erklärung vorwegnehmen, wäre diese erste Deutung bereits durch unsere Worte beeinflusst. Anschließend erläutern wir die Funktion und können besprechen, worauf die ursprüngliche Vermutung beruhte. Dabei interessiert uns der Gedankengang, nicht nur, ob die nächste Handlung erfolgreich war.

Mann Moderator: Im Spiel gibt es außerdem einen Richtungspfeil. Welche zusätzliche Information liefert er?

Frau Dr. Reuter: Nehmen wir an, irgendwo im Bahnhof öffnet sich eine Klappe. Der kurze Ton unterbricht gewissermaßen den bisherigen Ablauf: Da ist gerade etwas passiert, das Beachtung verlangt. Aus ihm allein ergibt sich noch kein Ziel für die Spielfigur. Der Pfeil auf dem Bildschirm weist dagegen zu der Klappe. Er ergänzt also den Ort, an dem jetzt eine Handlung nötig ist. Wer die beiden Signale betrachtet, sollte diese unterschiedlichen Aufgaben auseinanderhalten.

Mann Moderator: Wäre es dann sinnvoll, alle Erklärungen ständig stehen zu lassen?

Frau Dr. Reuter: Das könnte für geübte Spieler ein Problem werden. Wenn ihnen dieselben Erläuterungen dauernd begegnen, gehen sie möglicherweise dazu über, diesen Bereich des Bildschirms gar nicht mehr zu beachten. Taucht dort später ein neuer Hinweis auf, kann auch der übersehen werden. Gerade weil die alten Informationen längst bekannt sind, könnte die neue Information mit ihnen zusammen aus der Aufmerksamkeit verschwinden.

Mann Moderator: Wie ließe sich die Unterstützung an unterschiedliche Bedürfnisse anpassen?

Frau Dr. Reuter: Ich würde den Spielenden mehrere Möglichkeiten geben. Wer einen Hinweis verpasst hat, könnte ihn noch einmal aufrufen. Wer zum Lesen mehr Zeit braucht, könnte einstellen, dass er länger sichtbar bleibt. Und wer sich bereits zurechtfindet, könnte die zusätzlichen Erläuterungen abschalten. Dieser letzte Schalter betrifft nur die ergänzenden Erklärungen; die eigentlichen Warnsignale bleiben erhalten. So kann die Person selbst bestimmen, wie viel begleitende Erklärung gerade hilfreich ist.

Mann Moderator: Sie vergleichen Spielhinweise auch mit Wegweisern in einem Gebäude. Was lässt sich daraus lernen?

Frau Dr. Reuter: Denken Sie an einen Flur, der sich in zwei Richtungen verzweigt. Dort braucht man das Schild zum gesuchten Raum, weil man dort abbiegen muss. Ein Schild erst hinter der Abzweigung kommt zu spät. Im Spiel ist es ähnlich: Wenn ich zwischen mehreren Handlungen wählen muss, brauche ich genau an dieser Stelle die passende Information. Ihre Platzierung muss sich also nach dem Moment richten, in dem die Entscheidung ansteht.

Mann Moderator: Wen würden Sie bei einer späteren Erprobung zusätzlich einbeziehen?

Frau Dr. Reuter: Menschen, die nach einer längeren Unterbrechung zum Spiel zurückkommen. Ich möchte sehen, ob sie wieder ins Spiel finden, ohne die gesamte Einführung noch einmal durchlaufen zu müssen. Ihr früheres Wissen ist vielleicht teilweise noch da. Ob die vorhandenen Hinweise für den Wiedereinstieg ausreichen, wäre dann die Frage.

19: Lärm überdeckt den Warnton; die Hände verdecken die Leuchtanzeige am Controller

The answer must identify both the auditory and visual obstacles in the demonstration setup.

20: um zu erkennen, wie die Spieler das Signal ohne vorherige Erklärung verstehen

The response must link the delayed explanation to observing interpretation without prior instruction.

21: Das Warnsignal lenkt Aufmerksamkeit auf ein Ereignis; der Pfeil zeigt zusätzlich, wo gehandelt werden soll.

Both functions are mandatory because the question asks for the relation between the compared cues.

22: Erfahrene Spieler können die wiederholten Hinweise ausblenden und dadurch auch einen neuen Hinweis übersehen.

The answer must retain the causal connection, possible outcome and experienced-player scope.

23: Hinweise erneut anzeigen lassen; die Anzeigedauer verlängern

Any two distinct controls from the three stated alternatives satisfy the item; all three are not required.

24: Beide müssen dort erscheinen, wo man über den nächsten Schritt entscheiden muss.

The shared principle concerns where information is needed relative to a decision, not orientation in general.

25: um zu prüfen, ob sie nach einer längeren Pause ohne erneute vollständige Einführung weiterkommen

The intended observation concerns resuming play after an interruption without repeating the complete introduction.

Assessment targets

Aufgabe 19 · testdaf_paper_listening_collect_required_facts: Collect the required set of spoken facts

Aufgabe 20 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 21 · testdaf_paper_listening_interpret_comparison: Interpret a spoken comparison or analogy

Aufgabe 22 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 23 · testdaf_paper_listening_collect_required_facts: Collect the required set of spoken facts

Aufgabe 24 · testdaf_paper_listening_interpret_comparison: Interpret a spoken comparison or analogy

Aufgabe 25 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Official reference

references/testdaf/paper-Modelltest_01_HV_Heft.pdf · pages 1, 3, 5, 7, 9, 11, 12